

## Presseinfo: FEMALE FUTURE (V.A., Compilation)



Artist: V.A. (Compilation)  
Titel: Female Future  
Genre: adult pop / pop, lounge, jazz  
Kat.Nr.: 0503.1.009  
EAN: 4260082360096  
Label: Phazz-a-delic  
Vertrieb: Soulfood  
VÖ: Anfang April 2005



FemaleFuture ist der Name der vorliegenden Compilation mit 15 Künstlerinnen aus 7 Ländern (Deutschland, Japan, Litauen, Rumänien, Ungarn, USA), die zusammen mit verschiedenen Künstlern diese 12 bisher unveröffentlichten Titel produziert haben.

FemaleFuture ist ebenso der Projektname eines neuartigen Musik-Kunst-Mode-Events, initiiert durch die Stuttgarter „Dekumo“ und in Zusammenarbeit mit MusikerInnen, Modemacherinnen und anderen GestalterInnen.

FemaleFuture steht symbolisch dafür, wie Frauen die Zukunft gestalten. „to shape the future“ bedeutet aber im Falle von FemaleFuture nicht ein futuristisches Science-Fiction-Szenario, sondern ergibt sich ganz natürlich aus gesammelten künstlerischen Impulsen der Gegenwart. Die Werke spiegeln ein positives Selbstbewusstsein und -verständnis von unterschiedlichen Frauen wider, das Leben zu reflektieren und zu gestalten.

Die Musikauswahl der FemaleFuture-CD ist „living-life-music“ statt „lounge-limited“: ob zum Frühstück, im Schwimmbad oder am Meer, unterwegs im Zug, Auto oder per pedes, oder zu mitternächtlichen Gesprächen mit Freunden bei offenen Fenstern in lauen Sommernächten... bei dieser Compilation werden die verschiedenen Facetten des Lebens ungezwungen aus unterschiedlichen (weiblichen) Perspektiven gespiegelt.

Hier sprechen/singen „15 Females“ über Alltagsleben, Abenteuer, Poesie, Sex, Liebe - das Leben...

### Tracklisting:

1. Sej: Yappari – die in Berlin lebende japanische Konzertpianistin Sej eröffnet die Compilation mit dem morgendlich- luftigen Song „Yappari“ und erlaubt damit auch sogleich einen ersten Einblick in Ihr demnächst auf Phazzadelic erscheinendes Album, das voll mit zarten und gleichsam starken Eigenkompositionen gestaltet ist.
2. Milky Lasers: Never Fall – und hier kommen sie ... die Litauer!  
Ja richtig, die Osterweiterung der EU bezüglich des Landes um Vilnius herum, bekommt ein musikalisches Gesicht und dieses hier hat sich gewaschen! Die vor anarchistischer Kreativität strotzende Band „Milky Lasers“ um die verwegene Sängerin Egle Jauncemaite klingen so authentisch poetisch, als wären sie direkt einem „Jarmusch goes East“-Film entsprungen ... (P.S.: das „Milky Lasers“-Album „Voyage“ kommt im Mai 05)
3. Christina Lux: Faith – allerfeinster Adult Pop!  
Der Text der ungemein begnadeten Sängerin ist sowohl sehr exakt in seiner feinfühligem Wiedergabe menschlicher Beobachtungen, als auch „abgehangen“ genug, um nicht den unangemessenen Pathos Heranwachsender zu zelebrieren. Hier gibt es also Qualitäten zu hören, wie es sie eben nur „echte Erwachsene“ hinbekommen... (Infos & Fotos: <http://www.christinalux.de>)
4. Monaural Voice: Smile – Frühling, Frühling...  
Die japanische Gruppe „Monaural Voice“ rund um das Ehepaar Yoko und Jun hat sich - beeinflusst von so verschiedenen Künstlern wie z.B. Brian Wilson oder Stevie Wonder - in den letzten Jahren Ihren eigenen wunderbaren Pop-Musik-Kosmos geschaffen,. Für den schwungvollen Frühling-Pop-Smasher mit 60ies-Anleihen „Smile“ arbeiteten die beiden zusammen mit der Sängerin Ayako Akashiba.
5. E.L.o.W.: I died... – akustischer Voyeurismus  
Dieser Song basiert auf einem künstlerischen Dokumentations-Projekt, welches die Observation von sexuellen Erfahrungen, Phantasien und Praktiken von Frauen in der Urbanität zum Inhalt hatte... Als Seitenprojekt entstand die genehmigte musikalische Vertonung von ausgewählten Interviews und so entstand diese Gainsbourg'sche Exkursion...
6. Plaisir Du Cineaste: Plaisir – schräg, schrill, großes Kino  
Une Voyage phantastique - Kino für die Ohren... Mehr wird nicht verraten...

7. Sunday People: Swing with Me (ff-edit)  
Die Rumänen arabischer Herkunft haben mit Ihrem Debut auf Phazzadelic mit der Sängerin Dana Sandu im letzten Jahr bereits viele Fans gewonnen. Ihre märchenhafte verträumte Signatur, die auch in "swing with me" unverkennbar vorhanden ist, verzaubert ... drei Nüsse für Aschenbrödel
8. Electric Brother feat. Marta Hristea: Histories2 (ReWork)  
Sister Marta Hristea traumwandelt mit Electric Brother in melancholischen Reflektionen. Die ruhig fließende schwermütige Seite der Rumänen spiegelt sich in diesem Song, der es trotz aller Traurigkeit versteht, jegliche übertriebene Dramatik zu vermeiden – wunderschön.
9. Jen meets Levent Canseven: Temptation & Seduction  
Poesie meets Elektronika in dieser Deutsch-Amerikanischen-Kooperation - mit zart gehauchter Poesie in verschiedenen Nuancen der emotionalen Stadien der doppelten Versuchung führt uns dieser Titel sanft in die Nacht der Abenteuer...
10. Barbara Lahr: Mother Earth  
Die Jazz-Chanteuse Barbara Lahr ist schon lange keine Unbekannte mehr in der Musiklandschaft Deutschlands. Hier eine Zusammenfassung zu formulieren, erscheint dem Schreiber dieser Zeilen frevelhaft. Bei dem Song geht es wie der Titel schon verrät um Mutter Erde. Die Kugel tanzt...
11. CordClub: Humpty Dance  
Die Jazzerin, Songschreiberin, Flötistin etc.. Cordula Hamacher und Ihre Band aus Mannheim sind ganz weit vorne... „Humpty Dance“, auch wortwörtlich ein Dance-Track mit Rare-Groove-Anleihen, brilliert durch das wunderschöne und markante Flöten-Thema. Dies ist Teil der Handschrift von Cordula Hamacher ... unser Jazz-Geheimtipp
12. Public Sound Office: L'Amour et la Mer  
Sabina Parise ist hier die französische Poetin, die sich der Brandung der Liebe widmet. Die Hommage an die Liebe und das Meer hat ja unverkennbar französische Tradition. Nach Debussys „La Mer“, zahllosen Gedichten und tausendundmehr Film-Titeln zu „L'Amour et la Mer“ wurde es nun aber auch mal Zeit, dass sich Jazzer diesem Motiv widmen ... Liebe am Meer, lang ist's her ...
13. Trans Mo Gri-Fi: Mad Song (The First Session)  
Licht aus, Film ab ...Basierend auf einem Gedicht von William Blake gibt es hier ganz großes Kino zu hören. Die Klarheit der inneren Stimme nach dem großen Regen, die hier zu verspüren ist, ist beeindruckend... Ob trotz oder vielleicht gar gerade wegen dem surrealen Gedicht bleibt an dieser Stelle offen. Erkenntnisse der Nüchternheit des durch das fast leere Lokal langsam schwingenden Besens um 3 Uhr morgens ... und das hier soll aus dem Mannheimer „Café Prag“ kommen?
14. Fleckfumie: Stille Nächte - ein Flug in der Nacht über das Land über „tiefe Täler mit hohen Bergen“.  
Die (ebenso wie „Sej“) in Berlin lebende japanische Künstlerin führt auf deutsch singend direkt in die Welt der Träume. Der Song-Titel, an das gleichnamige Weihnachtslied erinnernd, bekommt hier ein ganz anderes Bild verpasst ... Unser einziger Beitrag zur „neuen NDW“ versprüht eine modernistische Aura „Deutscher Romantik“ ... vermutlich weil keine „Ur-Deutschen“ beteiligt sind ...
15. Amorf Ördögök: Gyere  
„main score“ eines neuen ungarischen Kinofilms, weil sich der Regisseur in diesen Titel verliebt hat. Kein Wunder. Ein schöner Abschluss der Compilation und gleichzeitig ein schöner Übergang zurück zum ersten Track, für alle, die nicht genug von „Female Future“ bekommen können und deshalb den CD-Player auf den „repeat all“-Modus eingestellt haben...



Monaural Voice (Track 4)



Milky Lasers (Track 2)



Christina Lux (Track 3)

Digitale Infos, Fotos & Artwork unter:  
<http://www.phazzadelic.de/deutsch/release9.htm>

Phazz-a-delic New Format Recordings  
Tel.: 06221.1366962, Fax: 06221.659588  
Mail: [promo@phazzadelic.com](mailto:promo@phazzadelic.com)  
Web: <http://www.phazzadelic.com>